

Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1914 bis Ostern 1915.

Allgemeine Lehrverfassung.

Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl

Lehrfächer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zusammen	
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
2. Deutsch u. Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	3	3	3	2 } 1 } 3	3 } 1 } 4	28	
3. Latein	4	4	4	4	5	5	7	8	8	49	
4. Französisch	4	4	4	4	4	4	5	—	—	29	
5. Englisch	3	3	3	3	3	3	—	—	—	18	
6. Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	} 2	} 2	28	
7. Erdkunde	—	—	—	1	2	2	2				
8. Mathematik und Rechnen	} 5	} 5	} 5	} 5	} 5	} 5	} 4	} 4	} 4	42	
9. Physik											3
10. Zoologie und Botanik	} —	} —	} —	} 2	} 2	} 2	} 2	} 2	} 2	12	
11. Chemie und Mineralogie											2
12. Schreiben	—	—	—	—	—	1	—	2	2	5	
13. Turnen	} 3			} 3			} 3		} 3		12
14. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16	
15. Linearzeichnen	} 2			} 2			} —		} —		4
16. Singen	} 3 Chorsingen							2	2	7	
Zusammen	38	38	38	37	38	36	35	30	30	286	

Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen von Ostern bis Johannis 1914.

Lehrer	O	OI	UI	OII	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Linsert, Direktor.	O I	4 Französisch 3 Englisch				3 Englisch					10
2. Schultze, Professor.	—	2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturbeschr. 1 Erdkunde	2 Naturbeschr. 2 Erdkunde	2 Naturbeschr. 2 Erdkunde				17
3. Kröncke, Professor.	U I	5 Mathematik	5 Mathematik	5 Mathematik			5 Mathematik				20
4. Dr. Ellissen, Professor.	—	3 Geschichte 3 Deutsch	3 Geschichte 3 Deutsch	3 Geschichte	2 Geschichte 4 Latein	2 Geschichte					20
5. Feise, Professor.	—	4 Latein	4 Latein	4 Latein	2 Religion			7 Latein			21
6. Walther, Professor.	O II		4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch	3 Turnen				3 Turnen		20
7. Kropf, Prof.	U III	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Physik 5 Mathematik	5 Latein	5 Latein		8 Latein		24
8. Dr. Stange, Professor.	O III	3 Physik	1 Physik 1 Linearzeichnen		3 Deutsch						19
9. Hering Oberlehrer	VI	3 Deutsch		3 Deutsch			3 Deutsch 2 Geschichte			8 Latein	22 und Bibl.
10. Dr. Krücke- meyer, wissensch. Hüfsf.	IV			3 Physik				2 Rechnen, 3 Deutsch, 2 Geometrie, 2 Naturbeschr.	4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Erdkunde		24
11. Dr. Böllert, wissensch. Hüfsf.	U II				4 Französisch 3 Englisch	3 Deutsch	3 Englisch	5 Französisch 2 Geschichte 2 Erdkunde			22
12. Mühlhoff, cand. prob.	—		3 Turnen			4 Französisch	4 Französisch				11
13. Becker, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		22
14. Mahler, Lehrer am Realgymnasium.	V					2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion 3 Deutsch 1 Geschichtserz. 4 Rechnen 2 Schreiben	27
15. Auf dem Brinke, Gesanglehrer.	—					1 wahlfreies Schreiben			2 Singen	2 Singen	7
					3 Chorsingen						

Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen vom 4. August 1914 bis Michaelis 1914.

Lehrer	Ordin	O I und U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Linsert, Direktor.					3 Englisch 4 Französisch					7
2. Schultze, Professor.	U II	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturbesch. 1 Erdkunde 4 Französisch	2 Erdkunde	2 Erdkunde 4 Französisch				19
3. Kröncke, Professor.	U I	5 Mathematik	5 Mathematik			5 Mathematik	2 Geometrie 2 Rechnen			19
4. Dr. Ellissen, Professor.	—	3 Geschichte 3 Deutsch	3 Geschichte 3 Deutsch	4 Latein 3 Englisch 2 Geschichte	2 Geschichte					23
5. Feise, Professor.	—	4 Latein	4 Latein	2 Religion 3 Deutsch		2 Geschichte	2 Geschichte 7 Latein			24
6. Walther, Professor.	O II	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch			3 Englisch	5 Französisch			22
7. Kropf, Professor.	U III	2 Religion	2 Religion		5 Latein 3 Deutsch	5 Latein		8 Latein		25
8. Dr. Stange, Professor.	O III	3 Physik	1 Linearzeichnen	2 Physik 5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturbesch.	2 Naturbesch.				20
9. Dr. Krücke- meyer, wissensch. Hilfsl.	IV		3 Physik			3 Deutsch	3 Deutsch 2 Naturbesch. 2 Erdkunde	4 Rechnen 2 Naturbesch. 2 Erdkunde	2 Naturbesch. 2 Erdkunde	25
10. Mahlerl, Lehrer am Realgymnasium.	V				2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Zeichnen	3 Deutsch 2 Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Deutsch 1 Geschichtserz: 2 Schreiben 3 Religion	27
11. Auf dem Brinke, Gesangslehrer.	—			2 Chorsingen				2 Singen	2 Singen	6
12. Ledschbor, Seminar-kandidat.	VI								4 Rechnen 8 Latein	12

Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen im Winterhalbjahr 1914/15.

Lehrer	Ordin	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Linsert, Direktor.	—				4 Französisch 3 Englisch					7
2. Schultze, Professor.	U II	2 Chemie	2 Chemie	4 Französisch 2 Naturbesch. 1 Erdkunde	2 Naturbesch. 2 Erdkunde	4 Französisch 2 Naturbesch. 2 Erdkunde				23
3. Dr. Ellissen, Professor.	—	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte	4 Latein 3 Englisch 2 Geschichte	2 Geschichte					23
4. Feise, Professor.	I	4 Latein	5 Latein	3 Deutsch 2 Religion		2 Geschichte	7 Latein 2 Geschichte			24
5. Walther, Professor.	O II	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch			3 Englisch	5 Französisch 2 Erdkunde			24
6. Kropf, Professor.	U III	2 Religion	2 Religion		5 Latein 3 Deutsch	5 Latein		8 Latein		25
7. Dr. Stange, Professor.	O III	5 Mathematik 3 Physik		5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik					20
8. Dr. Kückemeyer, wissenschaftl. Hüfls.	IV		3 Physik			3 Deutsch	2 Rechnen 2 Geometrie 2 Naturbesch.	4 Rechnen 2 Naturbesch. 2 Erdkunde	2 Erdkunde ¹⁾	22
9. Ledschbor, Kandidat d. höh. Lehramts.	VI		5 Mathematik ⁶⁾			5 Mathematik ⁵⁾			8 Latein ²⁾ 4 Rechnen ³⁾ 2 Naturbesch. ⁴⁾	24
10. Mahler, Lehrer am Realgymnasium	V				2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 3 Deutsch 1 Geschichtserz. 2 Schreiben	26
11. Auf dem Brinke, Gesanglehrer.	—			3 Chorsingen				2 Singen	2 Singen	7

Ab 15. Februar: 1) Krückemeyer, 2) Linsert, 3) Mahler, 4) Krückemeyer, 5) Krückemeyer, 6) Stange.

Uebersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Da die durchgenommenen Unterrichtsstoffe der einzelnen Klassen sich genau an die amtlichen „Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ angeschlossen haben, so beschränkt sich die folgende Uebersicht auf die Schriftsteller-Lektüre in den einzelnen Fächern und die Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen der oberen Klassen, sowie zu den Reifeprüfungsarbeiten.

Schriftsteller-Lektüre.

OI. 1. **Deutsch:** S. Goethe, Dichtung und Wahrheit. W. Schiller, Philosophische Gedichte. 2. **Latein:** Livius, Buch XXII (Teubnersche Textausgabe). W. Cicero, de imperio Gn. Pompeji (Teubnersche Textausgabe). 3. **Französisch:** Thiers, Campagne d'Italie en 1800. 4. **Englisch:** Shakespeare, King Lear (Blackie's Junior Edition).

UI. 1. **Deutsch:** S. Klopstock, Ausgewählte Oden, Stücke aus dem Messias. W. Lessing, Hamburgische Dramaturgie (Auswahl), Nathan der Weise. 2. **Latein:** Vergil's Aeneis, Buch II. Livius, Buch XXI. 3. **Französisch:** S. Corneille Le Cid. W. Taiue, Régime moderne. 4. **Englisch:** S. Shakespeare and the England of Shakespeare. W. Shakespeare, As you like it. (Textausgabe).

OII. 1. **Deutsch:** S. Hebbel, Nibelungen. W. Goethe, Götz von Berlichingen. S. u. W. Liermann-Vilmar, Altdeutsches Lesebuch. 2. **Latein:** S. Ovid, Metamorphosen (Schülerausgabe Teubner). W. Sallust, Bell. Jugurthinum (Teubnersche Textausgabe). 3. **Französisch:** S. Scribe, Bertram et Raton. W. Erckmann-Chatrion, L'Ami Fritz. 4. **Englisch:** English School-Life (Ed. Renger). W. Byron, The Prisoner of Chillon, Mazeppa.

UII. 1. **Deutsch:** S. Dichtung der Befreiungskriege (ed. Ziehen). W. Arndt, Meine Wanderungen und Wandlungen mit dem Reichsfreiherrn von Stein. 2. **Latein:** S. Ovid, Metamorphosen. W. Caesar, Bell. Gall. Buch VI. 3. **Französisch:** S. u. W. Souvestre, 6 Erzählungen aus Au coin du feu. 4. **Englisch:** S. u. W. Henty, With Chive in India.

NB. Die französischen und englischen Texte mit getrenntem Kommentar. Soweit nicht anders angegeben, Verlag Velhagen & Klasing.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen in I und II.

- O. I. 1. Warum rief Ulrich von Hutten:
„Die Geister erwachen,
Die Studien blühen,
O, Jahrhundert! Es ist eine Lust zu leben.“? (Hausaufsatz.)
2. Erhöht die fortschreitende Naturerkenntnis den Naturgenuss? (Hausaufsatz.)
- U. I. 1. Roms Einfluss auf Gallien und Germanien. (Hausaufsatz.)
2. Was bedeutete der „Messias“ für Klopstocks Zeitgenossen und was bedeutet er für uns? (Hausaufsatz)
- O. I. und U. I.
3. Ist Gold wirklich das Wichtigste im Kriege? (Hausaufsatz.)
4. Das Lehnswesen. (Klassenaufsatz.)
5. Die Exposition zu Lessings „Nathan“. (Hausaufsatz.)
6. In wiefern kann Goethes Campagne in Frankreich als Geschichtsquelle gelten? (Hausaufsatz.)
7. Viel Feind, viel Ehr!
8. Entwicklung und Bedeutung des Kurfürstenkollegiums. (Klassenaufsatz.)
- O. II. 1. Wo denken wir in Goethes „Egmont“ an die Gegenreformation? (Hausaufsatz.)
2. Aber der Krieg auch hat seine Ehre. (Hausaufsatz.)
3. Das Zeitalter des Perikles oder: Sokrates. (Klassenaufsatz.)
4. Weshalb stellt man Geld aus Metallen her?
5. Hagen und Siegfried. (Eine vergleichende Charakteristik.) (Hausaufsatz.)
6. Rückwirkungen des Krieges auf Haus und Schule. (Klassenaufsatz.)
7. Wie verfährt Kleist in seiner „Hermannsschlacht“ mit der geschichtlichen Ueberlieferung? (Hausaufsatz.)
8. Thema vorbehalten.
- U. II. 1. Stein im Urteile Arndt's. (Hausaufsatz.)
2. Ein Brief. (Klassenaufsatz.)
3. Haben die Mahnungen der Dichter der Befreiungskriege auch für unsere Tage Geltung? (Hausaufsatz.)
4. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Klassenaufsatz.)
5. Die Zustände in Frankreich nach dem Prologe der „Jungfrau von Orleans“. (Hausaufsatz.)
6. Thema vorbehalten.
7. Thema vorbehalten.

Aufgaben der Reifeprüfungsarbeiten.

1. Michaelis 1914. (Notreifeprüfung.)

- a. **Deutsch:** —
- b. **Lateinisch:** Uebersetzung aus dem Lateinischen.
- c. **Französisch:** Les deux premières périodes de la guerre de Trente ans.

d. **Mathematik:** 1) Eine Bleikugel von $d = 4$ cm Durchmesser soll in einen Kugelabschnitt von $q = 3$ cm Grundflächenradius umgegossen werden. Wie gross muss die Höhe des Abschnitts sein? 2) Das Volumen einer geraden vierseitigen Pyramide, deren Diagonalschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, beträgt 240 ccm. Wie gross sind die Kanten? 3) Welche geographische Breite hat ein Ort, an welchem die Sonne bei einer Deklination von $S = 19^{\circ}48'$ um 4 h 11 Min. wahrer Sonnenzeit aufgeht?

e. **Physik:** —

2. Ostern 1915.

a. **Deutsch:** Die Machtmittel des heutigen Staates im Vergleich zu denen des mittelalterlichen.

b. **Lateinisch:** Uebersetzung aus dem Lateinischen.

c. **Französisch:** Le grand interrègne et Rudolphe de Habsbourg.

d. **Mathematik:** 1) Der Verlauf der Funktion $y=3x^3-7x^2+4$ ist durch eine Kurve darzustellen. Sodann ist zu untersuchen, für welche Werte von x die Funktion einen grössten oder kleinsten Wert hat. 2) Wie tief sinkt eine Holzkugel (spez. Gewicht $= \frac{2}{3}$) ins Wasser ein? 3) Die Höhe einer Pyramide ist $h=17$ cm, ihre Grundfläche ein Quadrat mit der Seite $a=12$ cm. Es sind die Winkel zu berechnen, die die Seitenkanten und die Seitenflächen mit der Grundfläche bilden. 4) Gegeben ist eine Gerade G_1 durch die Gleichung $y=\frac{1}{3}x+4$ und ein Punkt P_1 durch die Koordination $x_1=6; y_1=9$. Man bestimme erstens die Gleichung der Geraden, die durch P_1 geht und auf G_1 senkrecht steht, zweitens die Koordinaten des Schnittpunktes P_2 dieser beiden Geraden, und drittens die Länge der Strecke P_1P_2 .

e. **Physik:** Das Thermometer.

Lektüre für 1915|16.

I. 1. **Deutsch:** S. Goethe, Dichtung und Wahrheit, Iphigenie, Kleist, Prinz von Homburg. W. Luther, An den christlichen Adel; Lessing, Nathan der Weise; Goethe, Egmont. 2. **Latein:** Vergils Aeneis Buch III (ed. Sander, G. Freytag). W. Cicero, or. pro Sext. Rosc. (Textausgabe Teubner). Livius, Buch XXIV—XXVI in Auswahl (Textausgabe Teubner). 3. **Französisch:** S. Molière, Le Tartuffe. W. Sarcey, Le Siège de Paris (Ed. Renger). 4. **Englisch:** S. Carlyle, Selected Chapters from Carlyle's Works. W. Shakespeare, Julius Caesar.

OII. 1. **Deutsch:** S. Schiller, Maria Stuart. Klopstock, Ausgewählte Oden. W. Schiller, Wallenstein. S. u. W. Liermann-Vilmar, Altdeutsches Lesebuch. 2. **Latein:** S. Ovid, Metamorphosen (Auswahl Fickelscherer, Schülerausgabe, Text B). W. Cicero, Divinatio in Caecilium (Textausgabe Teubner). 3. **Französisch:** S. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. W. Halevy, L'Invasion. 4. **Englisch:** S. Irving, The Sketch Book. W. Lamb, Six Tales from Shakespeare.

UII. 1. **Deutsch:** S. Dichtungen der Befreiungskriege, ed. Ziehen. W. Schiller, Jungfrau von Orleans. 2. **Latein:** S. Ovid, Metamorphosen. W. Caesar, Bell. Gall. Buch VI. 3. **Französisch:** S. u. W. Choix de nouvelles modernes, Bdchen II. 4. **Englisch:** S. u. W. Scott, Tales of a grandfather.

NB. Die französischen und englischen Texte mit getrenntem Kommentar, soweit nicht anders angegeben, Verlag Velhagen & Klasing.

Technischer Unterricht.

1. Turnen: 1. Abteilung: V und VI zusammen. Ordnungsübungen, Freiübungen, Geräteübungen (Reck, Klettern, Freispringen, in V Vorübungen am Bock und Barren, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter, Schaukelringe. 3 Std. Mühlhoff.

2. Abteilung: UIII und IV zusammen. Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Uebungen mit leichten Hanteln, Vorübungen am Pferd, Sturmspringen, Barren und an den Schaukelringen. 3 Std. Becker.

3. Abteilung: UII und OIII zusammen. Wie Abteilung 2. Daneben Uebungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. Im Sommer an mehreren Tagen Uebungen im Schwimmen und Wasserspringen. 3 Std. Walther.

4. Abteilung: I und OII zusammen. Wie Abteilung 3. 3 Std. Walther.

In allen 4 Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

Der Unterricht musste nach den Sommerferien aus Mangel an geeigneten Lehrkräften aufgegeben werden.

Die Anstalt besuchten im Sommer 228 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	26 Schüler	1 Schüler
aus anderen Gründen	1 „	— „
zusammen	27 Schüler	1 Schüler
also von der Gesamtzahl der Schüler	12 $\frac{1}{2}$ %	

2. Singen. (Auf dem Brinke) 1. Gemischter Chor der Schüler I bis IV, Tenor und Bass, Sopran und Alt, wöchentlich je eine Uebungsstunde; beide Teile zusammen eine Chorstunde. Im Sommer waren 45, im Winter 36 dispensiert. Der vierstimmige Satz, Bassschlüssel und Bassnoten. Taktarten. Chorbuch von Heinrichs und Pfus, Sammlung von gemischten Chören und einstimmigen Liedern. 16 Chorlieder. 3 Std.

2. V und VII. Es war kein Schüler dispensiert. Notenschrift und Notensystem, Notenwerte. Taktarten, Versetzungszeichen. Intervallehre. Leichtere Tonleitern und ihre Entstehung. Liederbuch von Heinrichs und Pfus, 2. Teil, ein- und zweistimmige Lieder. Jede Klasse 2 Std., 20 Choralmelodien und 15 Volkslieder.

3. Zeichnen a) Freihandzeichnen. 3 Schüler befreit wegen Augenleidens bzw. körperlichen Befindens. b) Linearzeichnen in zwei Abteilungen OI—OII, UII— OIII erteilt. Im August musste wegen Einberufung des Zeichenlehrers der Unterricht abgebrochen werden. Im ersten Vierteljahr des Schuljahres war die Teilnahme wie folgt:

Klasse	Teilnehmer am	
	Freihandzeichnen	Linearzeichnen
O I	14	3
U I	18	1
O II	26	3
U II	24	4
O III	34	15
	116	26

Die beim Unterricht im Schuljahr 1915/16 zu gebrauchenden Lehrbücher.

Titel des Buches	Gebraucht in						Titel des Buches	Gebraucht in						
	I	II	III	IV	V	VI		I	II	III	IV	V	VI	
1) Halfmann - Köster, Hilfsbuch für den evangelisch-Religionsunterricht, Teil I 2,30 Teil II, Ausgabe B 2,— Teil III 1,70 Teil III, Abt. V, —,75	UI		UII O+U III	IV	V	VI	19) Pfeifer, Lehrbuch d. Geschichte, Teil I 1,00 20) Pfeifer, Lehrbuch der Geschichte, Teil II 1,80 21) Pfeifer, Lehrbuch der Geschichte, Teil III 1,80 22) Pfeifer, Lehrbuch der Geschichte, Teil IV 2,00 23) Pfeifer, Lehrbuch der Geschichte, Teil V 3,25 24) Pfeifer, Lehrbuch der Geschichte, Teil VI 3,00			III	IV			
2) Erech. Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken 0,50		II	III	IV	V	VI	25) Harms u. Kallius, Rechenbuch 2,85 26) Lieber und v. Lühmann, Elementar - Mathematik, Teil I 1,80 Teil III 2,10		II	III	IV	V	VI	
3) Evang. - luth. Gesangb. der Hannov. Landeskirche 2,—	I	II	III	IV	V	VI	27) Bardey, Arithmetische Aufgaben 2,40 28) Schülke, 4 stellige Logarithmentafeln brosch. 0,60, geb. 0,90 29) Gandtner, Anal. Geometrie 1,50	UI						
4) Bibel 1,60	I	II	III	IV			30) Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik u. Zoologie, neue illustrierte Ausgabe, Heft II Bot 2,00; Zool. 1,60 Heft III Bot. 1,—; Zool. 1,30	OI						
5) Deutsches Lesebuch (bearbeitet v. Paulsiek & Muff) UII 2,60, OIII 2,50, UIII 2,40, IV 2,40, V 2,40, VI 2,—			UII	III	IV	V	VI							
6) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 0,15	I	II	III	IV	V	VI	31) Jochmann-Hermes, Physik 5,50 32) Levin, Methodisches Lehrbuch der Chemie u. Mineralogie, Teil I 1,70 Teil II 2,80	I	OII					
7) Stegmann, Latein. Schulgrammatik 2,40	I	II	III				33) Heinrichs u. Pfus, Frisch gesungen! Ausgabe A, Teil III 3,— 34) Heinrichs u. Pfus, Frisch gesungen! Ausgabe A, Teil II 1,80	I	II	III				
8) Ostermann-Müller, Lat. 1,60 Übungs b., Ausg. A 2,20, 2,40			III	IV	V	VI	35) Lüddecke, deutsch. Schulatlas für Mittelstufe 3,00						V	VI
9) Ploetz-Kares, Französisch. Elementarb., Ausg. B. 2,30			UIII	IV										
10) Ploetz-Kares, Sprachl. 1,60	I	II	UIII											
11) Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B. 2,75			III											
12) Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I, (neue Bearbeitung) 2,25			III						UII					
13) Dubislav & Boek, Elementarbuch der engl. Sprache, Ausg. B. 2,40			UIII					I	OII					
14) Dubislav & Boek, Grammatik der engl. Sprache 2,—	I	II	OIII						II					
15) Dubislav & Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache 2,60	I	II	OIII					UI						
16*) Gropp und Hausknecht, franz. Gedichte 2,20	I	OII								II	III	IV		
17*) Gropp und Hausknecht, engl. Gedichte 2,20	I	OII											V	VI
18) E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D 0,75; 0,75; 0,90; 0,90; 0,90		II	III O+U	IV	V					II	III	IV	V	VI

Aus den Verfügungen der Behörden.

(Wo nicht anders angegeben, handelt es sich um Verfügungen des
Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.)

1914.

11. Februar. (Ministerialverfügung). Wissenschaftliche Hilfslehrer erhalten während einer militärischen Uebung ihre Remuneration weiter.
24. Februar. (Magistrat). Hering ist zum Oberlehrer gewählt.
24. Februar. Der Schluss des Schuljahres 1914|15 ist auf den 31. März festgesetzt.
1. März. (Ministerialverfügung). Extraneeer können auf Wunsch auch im Zeichnen geprüft werden.
- 4 März. Genehmigung der Unterrichtsverteilung.
11. März. Zeugnisse in Religion für Schüler einer konfessionellen Minderheit können von dem ausserhalb des Kollegiums stehenden Religionslehrer beigefügt werden.
24. März. Die Kandidaten des höheren Lehramts Dr. Dette, Evers, Heldmann, später Hanssen, Meyer, Trinkaus, Ledschbor, Dr. Braumann werden zur Ableistung des Seminarjahres dem hiesigen pädagogischen Seminar überwiesen.
25. März. Die Notenausgabe des Hannoverschen Gesangbuchs kann nach vorgenommener Verbesserung eingeführt werden.
8. April. Seminarkandidat Dr. Fahlbusch wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
11. April. Der Herr Minister übersendet 2 Exemplare „Düppel und Alsen.“
16. April. Desgl. 3 Exemplare der Wiedergabe der Original-Niederschrift von „Schleswig-Holstein meerumschlungen.“
20. April. Schüler höherer Lehranstalten können sich Jugendvereinen anschliessen.
21. April. **Die Schüler sind darauf aufmerksam zu machen, dass sie rechtzeitig den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst erwerben.**
10. Jugendpflege, Sammlung von Erlassen und Einrichtungen betr. Jugendpflege in Preussen, in 2 Exemplaren übersandt, davon eins für die Seminarbibliothek.
23. Juni. Der Herr Minister übersendet Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1914.
2. August. Schluss- und Reifeprüfungen sind sofort vorzunehmen. Bestimmungen über Notreifeprüfung.
3. August. Zu Erntearbeiten darf Urlaub erteilt werden.
4. August. Schüler sollen in möglichst grosser Zahl bei der Ernte helfen.
5. August. Untersekundaner, die mindestens seit Michaelis 1913 der Sekunda angehören, können die Schlussprüfung machen
5. August. Die Notreifeprüfung darf abgekürzt werden.
6. August. Schüler, die innerhalb eines Schulvierteljahres von Braunschweig nach Preussen oder umgekehrt gehen, haben das Schulgeld an dem Orte, den sie verlassen, zu entrichten.
7. August. Schüler, die Notexamen gemacht haben, zahlen für das laufende Vierteljahr die Hälfte des Schulgeldes.

7. August. Obersekundanern und Unterprimanern kann schon jetzt (statt Herbst) die Reife für die nächstfolgende Klasse zugesprochen werden.

11. August. Obersekundaner, im zweiten Halbjahr in der Klasse, können schon jetzt (statt Ende September) Primareife zugesprochen erhalten

13. August. Einjährigenprüfungen, die sonst vor der Kommission zu machen sind, können von Anstalten vorgenommen werden.

13. August. Weiterhin sind keine Schüler mehr zu Erntearbeiten zu beurlauben.

22. August. Obersekundaner und Unterprimaner, die die betr. Klasse erst seit Ostern d. J. besuchen, können nicht schon jetzt die Reife für die nächsthöhere Klasse erlangen.

26. August. Kriegsfreiwillige haben das Schulgeld für das laufende Vierteljahr zu entrichten.

24. August. Das Zeugnis der Notreifeprüfung ist ohne alle Kautelen auszuhändigen.

24. August. An besonders wichtigen Tagen darf der Unterricht ausgesetzt werden; vorher ist in einer Ansprache auf die Bedeutung des betr. Tages hinzuweisen.

29. August. Der Sedantag ist in diesem Jahre mit besonderer Beziehung auf die Zeitverhältnisse zu gestalten.

30. August. Es ist erwünscht, dass alle gesunden Schüler von 16 Jahren und darüber militärisch ohne Waffe ausgebildet werden.

3. September. Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen aus Staaten, die gegen uns Krieg führen, dürfen nicht weiter unterrichten bzw. unterrichtet werden.

3. September. Obersekundanern und Unterprimanern, die sich seit Ostern 1914 in ihrer Klasse befinden, kann die Reife für die nächsthöhere Klasse zugesprochen werden.

11. September. Noch nicht 17 Jahre alten Schülern darf das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst ausgehändigt werden, wenn sie ins Heer eingetreten sind.

11. September. Wer zu Michaelis d. J. in einer Michaelisklasse nach OI, UI, OII, UII versetzt wird, kann vom 1. Dezember d. J. ab die Reife für die nächsthöhere Klasse erlangen. Dienstaugliche Osterabiturienten können von demselben Termine ab durch eine mündliche Prüfung die Reife erlangen.

O. D. Für Schüler, die in den Etappensanitätsdienst eintreten, gelten dieselben Bestimmungen wie für Kriegsfreiwillige.

12. Oktober. Der Herr Minister übersendet als Geschenk die Werke Friedrich d. G. in 10 Bänden.

16. Oktober. An dem militärischen Ausbildungskursus teilnehmende Schüler können ganz oder teilweise vom Turnunterricht befreit werden.

O. D. Pfadfinder dürfen in keiner Weise zu Kriegszwecken verwendet werden.

21. Oktober. Die Seminereinrichtung wird aus Mangel an Teilnehmern bis auf weiteres aufgehoben.

24. Oktober. In die Bestimmungen „Zur Verhütung ansteckender Krankheiten ist aufzunehmen: hinter den Worten „Lehrer und Schüler“ sind sinngemäss die Worte einzuschalten „oder Schuldiener, Turndiener und anderes Hilfspersonal.“

25. Oktober. Disziplinar- und sonstige Klagesachen sind möglichst bald niederzuschlagen bzw. zu beendigen.

26. Oktober. Durch Todesfall, Fallen im Feindesland oder Pensionierung erledigte Oberlehrerstellen dürfen während des Krieges nicht definitiv besetzt werden.

26. Oktober. Es darf während des Krieges überhaupt keine Oberlehrerstelle besetzt werden.

5. November. Schüler, die länger als sechs Wochen nach erhaltenem Zeugnis der Versetzung in die nächsthöhere Klasse einer Anstalt fern bleiben, müssen eine Aufnahmeprüfung machen; sie haben nur die Berechtigung, nicht die Versetzung erlangt.

11. November. Der dem Seminar in Goslar überwiesene Kandidat Ledschbor verbleibt am Realgymnasium in Einbeck zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle.

17. November. Professor Kröncke tritt als Oberleutnant in ein Landsturmataillon in Braunschweig ein.

17. November. Oberlehrer Tiede vom Königl. Gymnasium zu Osterode (O.-P.) erhält einige Unterrichtsstunden überwiesen.

17. November. Anforderung eines Verzeichnisses der im Felde gebliebenen Lehrer, Kandidaten usw.

26. November. Uebersendung einer Anzahl Merkblätter betr. Deutschlands Brotversorgung, die in den Klassen durch Anheften bekannt zu geben sind.

2. Dezember. Auf die kriegerischen Ereignisse soll im Unterricht eingegangen werden.

2. Dezember. Geistliche und Lehrer sollen weiter aufklären, dass man der Reichsbank alles vorhandene Gold zuführt.

17. Dezember. Die Ferien für das Schuljahr 1915/16 werden in folgender Weise festgesetzt:

1) Osterferien:

Schluss: Mittwoch, den 31. März 1915.

Wiederbeginn: Donnerstag, den 15. April 1915.

2) Pfingstferien:

Schluss: Freitag, den 21. Mai 1915.

Wiederbeginn: Freitag, den 28. Mai 1915.

3) Sommerferien:

Schluss: Sonnabend, den 3. Juli 1915.

Wiederbeginn: Dienstag, den 3. August 1915.

4) Herbstferien:

Schluss: Sonnabend, den 2. Oktober 1915.

Wiederbeginn: Dienstag, den 19. Oktober 1915.

5) Weihnachtsferien:

Schluss: Donnerstag, den 23. Dezember 1915.

Wiederbeginn: Freitag, 7. Januar 1916.

Schluss des Schuljahrs 1915/16: Sonnabend, den 8. April 1916.

22. Dezember. Statistisches über „Impfung“ wird zur Kenntnis übersandt.

23. Dezember. Ein bei Etappendienst zur Verwundung kommender Schüler muss ein auf Grund eines Tauglichkeitsattestes seitens eines beamteten Arztes ausgestelltes Zeugnis des Territorialdelegierten beibringen.

23. Dezember. Die Aufklärung hinsichtlich des Kriegsbrottes und der Verwendung der Küchenabfälle ist energisch von Seiten der Schule fortzusetzen.

31. Dezember. Schüler, die infolge Kriegsausbruches in eine nächsthöhere Klasse versetzt sind, verlieren diese Berechtigung, wenn sie nicht tatsächlich eingetreten sind. Militäruntauglich gewordene können ohne Prüfung wieder aufgenommen werden.

1915.

4. Januar. Die Oberprimaner Greiffenhagen, Grote und Reupke werden zur Reifeprüfung zugelassen.

O. D. Der Herr Minister übersendet 2 Hefte „Tägliche Andachten für die Kriegszeit“.

5. Januar (Magistrat.) Munitionsteile und Waffen dürfen nicht in den Händen des Publikums sein.

6. Januar. Kaisers Geburtstag ist durch Festakt wie bisher zu feiern. Kirchliche Feiern werden angeordnet werden. Von Festen, wie Festessen, Theateraufführungen und Tanzbelustigungen ist abzusehen.

18. Januar. Als Geschenk Sr. M. soll „Graf Ernst zu Reventlow, Deutschland zur See“ an einen würdigen Schüler gegeben werden.

19. Januar. Ein Exemplar der Jubiläumsausgabe von Büdemanns „Geflügelten Worten“ soll an einen würdigen Schüler gegeben werden.

26. Januar. Uebersendung der Bedingungen für die Aufnahme in die Königliche Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem, die Königliche Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau und die Königliche Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim a. Rh.

1. Februar. Schüler und Schülerinnen, die feindlichen Staaten angehören, können zu den resp. Abschlussprüfungen zugelassen werden.

4. Februar. Der Herr Minister übersendet ein Exemplar von „Deutsche Kriegslieder von Anna de Lagarde geb. Berger und Mathilde Berger“.

8. Februar. Die für die Dauer des Krieges beantragte Zusammenlegung der Primen wird genehmigt.

13. Februar. Der Direktor ist bei der nächsten Reifeprüfung stellvertretender Königlicher Kommissar.

Schülervereine.

Der **Schülerturnverein** hatte im Sommer 16, im Winter 9 Mitglieder.

Der **Stenographenverein Gabelsberger** hält seine Uebungsstunden regelmässig am Donnerstag ab. Der Verein zählte im Sommer 23 Mitglieder. Durch Ausbruch des Krieges traten 6 Mitglieder in das Heer ein, sodass die Mitgliederzahl auf 17 sank, die jedoch durch Aufnahme der Teilnehmer am Anfängerkursus wieder auf 30 stieg. Die Uebungsstunden werden in zwei Abteilungen abgehalten. — Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahre ein neuer Anfängerkursus beginnen, sodass jedem Schüler Gelegenheit geboten wird, die Stenographie zu erlernen. Ausser den Uebungsstunden dienen zur weiteren Förderung noch Zeitschriften und eine Bibliothek.

Das **Trommler- und Pfeiferkorps** zählte im Sommer 19, im Winter 12 Mitglieder. Uebungsmärsche fanden nicht statt. Bei einigen Schulumzügen stellte das Korps die Musik. Die Uebungsstunde war wöchentlich im Sommer Freitag 2—3 Uhr, im Winter fiel sie kriegshalber aus.

Schulfonds.

Am 30. Januar 1915 betrug:

Stipendienfonds	Mk. 437.70
Realgymnasiumsspende	„ 52.50
Fonds zur Unterstützung unbemittelter Schüler bei Ausflügen	„ 23.40

Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht der Frequenz während des Schuljahres 1914|15.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1914	17	17	30	22	27	32	36	29	23	233
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1913/14	16	1	3	5	2	—	6	3	1	37
3a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1914	16	19	13	21	29	28	23	21	—	170
3b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1914	1	1	6	—	2	3	1	2	19	32
4) Frequenz am Anfang des Schuljahres 1914 15	18	20	27	25	35	34	26	26	17	228
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	2	—	—	2	—	4
6) Abgang im Sommerhalbjahr	14	11	15	4	1	1	—	—	—	46
7) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1914	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3
8) Frequenz am Anfang d. Winterhalbjahr 1914 15	4	9	12	21	36	35	27	28	17	189
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	9
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1
11) Frequenz am 1. Februar 1915	4	9	11	21	34	35	27	27	15	183
Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	19,1	17,9	17,5	16,2	15,4	13,9	13,1	11,8	10,3	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Katholik.	Dissident.	Juden	Preussen	Nicht-Preussen	Ausländer	Schulort	von auswärts	Sa.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	214	6	4	4	209	19	—	131	97	228
2) Am Anfang des Winterhalbjahres 1914/15	175	9	1	4	177	12	—	117	72	189
3) Am 1. Februar 1915	171	7	1	4	172	11	—	114	69*	193

*) Davon in voller Pension 45.



Prüfungen.

Die Abiturienten des Schuljahres 1914/15.

1. Notreifeprüfung 1914.

Die auf Grund des Ministerialerlasses U II 1956 vom 1. August 1914 angeordnete Notreifeprüfung fand unter dem Vorsitz des Direktors am 6. August statt. Das Zeugnis der Reife erhielten:

Lfd. Nr.	Name und Hauptvorname	Konf.	Geboren	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule	in Prima	in Ober-Prima	
					in Jahren			
139	Gräf, Bruno	kath.	19. Oktober 1895, Einbeck	Landwirt, Gross-Bartluff, Kr. Heiligenstadt	7½	1½	½	Germanistik
140	Grote, Heinrich	luth.	8. Mai 1893, Auhagen, Kr. Rinteln	† Landwirt, Auhagen	1½	1½	½	Landwirt
141	Hardt, Heinrich	ref.	11. Mai 1895, Hornberg Bez. Cassel	Installateur, Homberg	3½	1½	½	Medizin
142	Heine, Paul	ev.	6. Juni 1895, Kl. Freden, Kr. Alfeld	Bergwerksdirektor, Einbeck	8½	1½	½	Bergfach
143	Hoffmeister, Karl	„	18. Juli 1894, Stassfurth, Kr. Calbe a. S.	Bergwerksdirektor, Einbeck	7½	1½	½	Ingenieur
144	Kaiser, Friedrich	luth.	3. September 1895 Hannover	Zivilingenieur, Hannover	½	½	½	Ingenieur
145	Kaufmann, Herm.	„	19. Juli 1895, Northeim	† Lokomotivführer Northeim	2½	1½	½	Bankfach
146	Krückeberg, Fritz	„	17. Februar 1897, Dassel	Apothekenbesitzer Dassel	5½	1½	½	Bankfach
147	Krückeberg, Willy	„	15. März 1895, Lübeck	Apothekenbesitzer Dassel	6½	2½	1½	Medizin
148	Linsert, Otto	ev.	8. Juli 1896, Cöthen, Herzgt. Anhalt	Realgymnasialdirektor, Einbeck	8	1½	½	Chemie
149	Overbeck, Helmut	ref.	12. Juni 1895, Wolfhagen, Bez. Cassel	Königl. Oberlandmesser, Hersfeld	3½	1½	½	Offizier
150	Schwenzel, Karl	luth.	5. Oktober 1895, Einbeck	Rentier, Einbeck	9½	1½	½	Seeoffizier
151	Stradmann, Hans	„	4. April 1896, Einbeck	Lehrer, Einbeck	9½	1½	½	Medizin
152	Vollrath, Gustav	ev.	4. Februar 1897, Schalke i. Westfalen	Oberwachtmeister Einbeck	8½	1½	½	Marine-Zahlmeister

2. Ostern 1915.

Die schriftliche Prüfung wurde von 22. bis 26. Februar abgehalten, die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Direktors am 10. März statt. Das Zeugnis der Reife erhielten:

Lfd. Nr.	Name und Hauptvorname	Konf.	Geboren	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule	in Prima	in Ober-Prima	
					in Jahren			
153	Greiffenhagen, Hans	luth.	5. Oktober 1895, Limmer, Kr. Alfeld	Pastor, Brüggen, Kr. Gronau	8	2	1	Bankfach
154	Grote, Willi	„	15. Februar 1896, Westerhof, Kr. Osterode	† Lehrer, Sülbeck, Kr. Einbeck	8	2	1	Bankfach
155	Reupke, Heinrich	„	11. Dezember 1894, Steinbach, Kr. Goslar	Landwirt, Steinbach, Kr. Goslar	6	3	2	Tiefbau

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1914: 18, Michaelis 1914: 4, Primareife: 12, Oberprimareife: 7.

Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern:

Bürgermeister Nedden als Vorsitzendem,
 Superintendent Vordemann als Königlichem Konpatronats-Kommissarius,
 Senator Domeier,
 Bürgervorsteher Ohagen und dem
 Direktor Linsert.

Seminarbibliothek.

Zu den bisherigen 99 Bänden kamen im Schuljahr 1914/15:

Biese, Philosophie des Metaphorischen; Heubaum, J. H. Pestalozzi; Western, Englische Lautlehre, Kurze Darstellung der englischen Aussprache; Th. Ziegler, Allgemeine Pädagogik; Jugendpflege (Geschenk des Herrn Minister); Schleiermacher, ed. Wickert; Sakmann, J. J. Rousseau; Ackermann, Das pädagogisch-didaktische Seminar für Neuphilologen; Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 65 u. 67 (Geschenk von Ulrich Werther).

Anschaffungen.

Angeschafft wurden:

- für den erdkundlichen und Geschichtsunterricht: Diercke, Staatenkarte von Europa. — Haack, Norddeutsches Flachland. Westlicher und östlicher Teil. — Ein Wand-Kartengestell.
- für den physikalischen Unterricht: Ein hydromechanischer Apparat nach E. Neugebauer. Ausserdem wurde das Instrumentarium für elektrische Schwingungen vervollständigt.
- für den chemischen Unterricht: Die Bestände an Glas- und Porzellaneräten, sowie an Chemikalien wurden angemessen ergänzt.

Geschenkt wurden: Von Herrn Oberlehrer Hering: 1 Viverre mit Brillenschlange. Von Herrn Bergwerksdirektor Hoffmeister: Stücke von Sylvin, Sylvinit, Kainit von Alexandershall, Buntsandstein im Uebergang zu Steinsalz. Vom Abiturienten Karl Hoffmeister: Karlsbader Sprudelstein, Steinsalz (blau) von Stassfurt. Von Herrn Nolte-Calefeld: Paragummi. Von Gerh. Walther U III: 1 Nisthöhle vom Specht. Von Arnold Tolle U III: Teil einer Wirbelsäule vom Haifisch. Von Otto Heine U III: 12 Wachs-Präparate. Vom Abiturienten Otto Linsert: Etwa 100 Gläser mit Chemikalien und chemischen Präparaten.

Sammlung von Lehrmitteln.

Bibliothek

Pädagogik. Offner, Das Gedächtnis. — Silberhorn, Atmungs- und Haltungsübungen. — Silberhorn und Ranke, Tägliche Schulfreiübungen. — Mann, Die soziale Grundlage von Pestalozzis Pädagogik. — Hunziker, Comenius und Pestalozzi. — Zange, Das Leben Jesu im Unterricht der höheren Schule. — Mittenzwey, Die Pflege der Individualität in der Schule. — O. Flügel, Ueber das Selbstgefühl. — O. Flügel, Der Rationalismus in Herbarts Pädagogik. — A. Sieler, Die Pädagogik als angewandte Ethik und Psychologie. — Keferstein, Zur Frage des Egoismus. — O. Schulze, August Hermann Franckes Pädagogik. — Tews, Sozialdemokratische Pädagogik. — O. Flügel, Ueber die Phantasie. — Rother, Die Bedeutung des Unbewussten im menschlichen Seelenleben. — Keferstein, E. M. Arndt als Pädagoge. — Stande, Das Antworten der Schüler im Lichte der Psychologie. — Perez, übers. von Ufer, Die Anfänge des kindlichen Seelenlebens. — Keferstein, Aufgaben der Schule in Beziehung auf das sozial-politische Leben. — H. Gudden, Pubertät und Schule. — E. Dörnberger, Wie beeinflusst der körperliche Zustand die Lernfähigkeit der Schulkinder. — J. Mareuse, Grundzüge einer sexuellen Pädagogik in der häuslichen Erziehung. — Doell, Sexualpädagogik und Elternhaus. — Baur, Schulgesundheitsregeln für Lehrer. — Reinhardt, Die schriftlichen Arbeiten in den höheren Lehranstalten. — C. Diem, Sport und Körper-schulung. — Deutscher Fussballbund, Deutsches Fussballjahrbuch 1913. — Fr. Aly, Geschichte des preussischen höheren Schulwesens. — J. Baumann, Wille und Charakter. Eine Erziehungslehre auf moderner Grundlage. — A. H. Francke, Schriften über Erziehung und Unterricht, bearb. von K. Richter. — M. Arnold, Thoughts on Education. — Exerzierreglement der Infanterie. — J. B. Basedow, Ausgewählte Schriften, herausgegeben von H. Göring.

Vermischtes. Jugendpflege Zusammenstellung der wichtigeren Bestimmungen und Erlasse und Verzeichnis der Ausschüsse für Jugendpflege in Preussen. — Deutscher Pfadfinderbund: Jungdeutschlands Pfadfinderspiele. — Deutscher Pfadfinderbund und Bayerischer W. Nv.: Führerordnung. — Kürschner: Jahrbuch 1914. Der Kriegsausbruch 1914. — Kjellen, Die Grossmächte der Gegenwart. — Dr. M. v. Hagen, Voraussetzungen und Veranlassungen für Bismarcks Eintritt in die Weltpolitik. — Gottlob Egelhaaf, Hist. Polit. Jahresübersicht. — Dr. Arthur Christensen, Politik und Massenmoral. — Dr. Robert Glaupp, Ueber den Selbstmord. — K. Litzmann, Geländeübungen zur Förderung der Wehrkraft. 2. Aufl. — Frobenius, Des Deutschen Reiches Schicksalsstunde. — H. Spies, Deutschlands Feind, England und die Vorgeschichte des Krieges. — Wilamowitz-Moellendorf, Roethe, Delbrück, von Harnack, Liszt usw.: Deutsche Reden in schwerer Zeit, geh. von Professoren der Universität Berlin.

— Statist. Jahrbuch für das deutsche Reich 1914. — Staatsbürgerliche Belehrungen in der Kriegszeit. — Houst. Stew. Chamberlain, Kriegsaufsätze.

Englische Schriftsteller. Junius, including Letters by the same writer under other signatures. — Bosworth-Toller, An Anglo-Saxon Dictionary and Supplement. — Henry Bradley, The Making of English. — Otto Jespersen, Growth and Structure of the Empire. — Dr. Gust. Krüger, Schwierigkeiten des Englischen. 4. Teil. Unengl. Englisch. — Dr. Ernst Schulze, Die politische Bildung in England. — Dr. E. L. Stahl, Das englische Theater im 19. Jahrhundert. — H. A. Walter, Die neue englische Sozialpolitik. D. Lloyd George. — Oskar Mysing, Der fremde Vetter. Skizzen aus England. — Times Weekly Edition II. und III. Quartal 1914.

Englische Grammatik. Witzel-Gough, Alles lebend. Uebung. Lehrbuch der englischen Umgangssprache. Praktische Einführung in die englische Sprache. Schlüssel zum Vorigen. — Gustav Krüger, Engl. Synonymik, mitt. Ausg. — Die wichtigsten sinnverwandten Wörter d. Engl. — Bemerkungen zum englischen Sprachgebrauch. — Dr. Karl Luick, Hist. Gramm. der englischen Sprache. I. und II. Lieferung.

Mathematik und Rechnen. F. Klein, Elementarmathematik vom höheren Standpunkt aus. Teil 1. Arithmet. Algebra Analysis. Teil 2. Geometrie. — Killing und Hovestadt, Handbuch des mathematischen Unterrichts. Bd. I u. II. — K. Schwering, Handbuch der Elementarmathematik für Lehrer. — G. Degenhardt, Praktische Geometrie auf dem Gymnasium. W. Lietzmann, Stoff und Methode des Rechenunterrichts in Deutschland. — H. v. Sanden, Prakt. Analysis. Handbuch der angewandten Mathematik. Herausgegeben von Timerding. — J. Hjelmöler, Darst. Geometrie. Handbuch der angewandten Mathematik. Herausgegeben von Timerding. — Pyrkosch, Lehrbuch der Mathematik für die Oberstufe höherer Lehranstalten. — W. Bauer u. E. v. Hasseleden, Lehrbuch der Mathematik für Realanstalten, Unterstufe für Arithmetik. — Dieselben, „ „ „ „ „ „ der Planimetrie, Stereometrie und Trigonometrie. — W. Reinhardt u. N. Mannheimer, Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Teil I u. II. — Dieselben, Geometrie für die oberen Klassen der höheren Lehranstalten. Teil I u. II. — H. Bork, Mathematische Hauptsätze. Herausgegeben von M. Nath. Teil I u. II. — H. Bork u. W. Gerken, Grundzüge der darstellenden Geometrie. Abt. I u. II. — Edm. Schulze u. Fr. Pahl, Mathematische Aufgaben. Teil I u. II. — O. Leeser, Lehr- und Uebungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra. Teil I u. II. — Derselbe, Lehr- und Uebungsbuch für den Unterricht der synthetischen Geometrie, der Kegelschnitte und der analytischen Geometrie. Ausg. A. — K. Schwab, Lehr- und Uebungsbuch der Geometrie. Teil I. Ausg. A. — R. Menge u. F. Werreburg, Antike Rechenaufgaben. — W. Ahrens, Mathematische Unterhaltungen und Spiele. Bd. 1. — Phil. Männchen, Geheimnisse der Rechenkünstler. — W. Lietzmann und V. Trier, Wo steckt der Fehler? Trugschlüsse und Schülerfehler. — Eug. Bentel, Die Quadratur des Kreises. — Heinr. Räther, Theorie und Praxis des Rechenunterrichts. 3 Teile. — Georg Scheffers, Lehrbuch der Mathematik für Studierende. 2. Aufl. — K. Bochow, Grundsätze und Schemata für den Rechenunterricht an höheren Schulen.

Philosophie. Rud. Eisler, Handwörterbuch der Philosophie. — K. Vorländer, Geschichte der Philosophie. 2 Bände. — Rud. Eucken, Zur Sammlung der Geister.

Theologie. Georg Schümer, Schulandachten.

Sammelwerke. Der deutsche Krieg. Politische Flugschriften. Herausgegeben von Ernst Jäckh. Band 1–16. — Voigtländers Quellenbücher. Band 67–82.